Modulcode	Modulbezeichnung
MSR2020	Planungskommunikation – Kommunikationsprozesse und Mediation
	Master-Studiengang Stadt- und Raumplanung
Modulverantwortlichkeit	Prof. Dr.-Ing. Heidi Sinning
Modulart	Pflichtmodul
Angebotshäufigkeit	Jedes SoSe
Regelbelegung / Empf. Semester	2. Semester
Credits (ECTS)	4
Leistungsnachweis	Ja
Angeboten in der Sprache	Deutsch
Voraussetzungen für dieses Modul	Keine
Modul ist Voraussetzung für	Zulassung zur Master-Thesis
Moduldauer	1 Semester
Notwendige Anmeldung	Ja

LV-Name	Dozent:innen	Art	Anzahl Teil-nehmende	Anzahl Kurse	SWS	ECTS	Workload
Kommunikations-prozesse und Mediation	Prof. Dr.-Ing. Heidi Sinning Dipl.-Ing. Stefan Andres, u.a. Dozent:innen der Basic School (Dipl.-Ing. Birgit Schindhelm u.a.)	Seminar	12	3	6	5	150
				Summe	6	5	150
				Gesamt LVS	18		

Studierenden-Workload		
	Präsenzstudium	90
	Selbststudium	60
	Workload gesamt	150

Prüfungsmodalitäten	
Prüfungsvorleistung(en)	Übungen: Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Evaluation einer “Echtzeit-Moderationsveranstaltung”sowie zur Mediation
Prüfungsart / Prüfungsmodus	Gesamtmodulprüfung: Hausarbeit
Gewichtung der Teilmodulprüfungen	Keine Teilmodulprüfungen
Benotung	ja
Wichtung für die Gesamtnote	3,5%

Qualifikations- und	Die Studierenden lernen vertiefte Kenntnisse der Planungskommunikation,

Kompetenzziele	Theorien, Instrumente und Handlungsfelder der kommunikativen Prozessgestaltung in der Stadt- und Raumplanung durch eigenständige Hausarbeiten sowie Literaturstudien zu erschließen, argumentativ zu begründen und theoretisch einzuordnen. Sie kennen neben Formen, Verfahren, Methoden und Techniken der Information, Beteiligung und Kooperation auch die der Mediation/Konfliktregelung, deren Vor- und Nachteile gegenüber anderen Verfahren in der Stadt- und Raumplanung. Sie können konkrete Fallbeispiele analysieren und diese nach aus der Fachliteratur und aus Praxiserfahrungen abgeleiteten Kriterien selbständig bewerten. Sie sind in der Lage, komplexe Kommunikationssituationen und –prozesse bei Planungs- und Entwicklungsaufgaben selbständig in ihrer Qualität einzuschätzen und daraus optimale Prozessgestaltung abzuleiten, sich selbst und andere in ihrer Rolle kritisch wahrzunehmen. Sie können komplexe Kommunikationsstrategien für Anwendungsfelder der Stadt- und Raumplanung konzipieren und anwenden. **Fachliche Kompetenzen** • Erwerben vertiefter Kenntnisse zu theoretischen und praktischen Zusammenhängen von Kommunikation in der Planung (u.a. Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualitäten von Beteiligungsveranstaltungen, Evaluationsansätze) • Analyse und kritische Reflexion von Instrumenten und Fallstudien • Kennenlernen der eigene Konflikt- und Konfliktlösungsfähigkeit • Umgang mit schwierigen Kommunikationssituationen und –prozessen in Planungsaufgaben **Methodische Kompetenzen** • Beherrschen vertiefter Kenntnisse der Gesprächssteuerung (u.a. professionelle Feedbackgespräche) und Moderationstechniken • Erproben und Kennenlernen kommunikativer Verfahren und Methoden der Mediation/ Konfliktregelung • Beherrschen von Verhandlungstechniken **Schlüsselkompetenzen und Fähigkeiten** • Stärkung von Teamfähigkeit und kommunikativer Kompetenzen • Differenzierte Wahrnehmung von Gesprächs- und Gruppenprozessen • Methoden der Selbstreflexion der eigenen Arbeits-, Kommunikations- und Lernprozesse.
Inhalte	• Theoretische und praktische Vertiefungen der Planungskommunikation, Prozesssteuerung, Mediation und Moderation für komplexe Aufgaben • Vertiefung der Theorie und Anwendung von Konfliktregelung/Mediation: Konflikttheorien, Konfliktanalyse, Kategorisierung von Konflikttypen, Strategien des Konfliktmanagements, Verhandlungstechniken (u.a. Theorie und Anwendung der Havard-Methode, Gewaltfreie Kommunikation) etc. • Schwierige kommunikative Situationen und Verfahren in der Berufspraxis der Stadt- und Raumplanung (Rollenspiele und Fallstudien) • Begleitung der konzeptionellen Entwicklung und Erprobung von Kommunikationsstrategien für exemplarische, komplexe Aufgaben der Stadt- und Raumplanung • Begleitung der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung einer Moderationsveranstaltung in einem real existierenden Planungskontext • Kritische Reflexion vor und nach der begleiteten Veranstaltung vor dem Hintergrund selbständig erarbeiteter Erfolgsfaktoren und Stolpersteine kommunikativer Planung (Evaluierung von kommunikativen Veranstaltungen) • Dokumentation und kritische Einordnung des betrachteten und mitgestalteten

	kommunikativen Planungsprozesses
Literatur	Empfohlene Literatur Generell: Seminarbegleitendes Skript mit Textsammlung und Literaturverzeichnis, spezifische Fachmaterialien je nach Anwendungsbeispiel. • BBSR (Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung) (Hg.) 2017: Die Weisheit der Vielen. Bürgerbeteiligung im digitalen Zeitalter, Bonn. • Bertelsmann Stiftung (Hg.) 2014: Vielfältige Demokratie, Gütersloh. • Birkenbihl, Vera 2016: Kommunikationstraining. Zwischenmenschliche Beziehungen erfolgreich gestalten, 36. Auflage, München. • Broszinsky-Schwabe, Edith 2017: Interkulturelle Kommunikation. Missverständnisse und Verständigung, 2. Auflage, Wiesbaden. • Dietz, Hannelore 2005: Werkstattbuch Mediation, Köln. • Fisher, Roger; Ury, William; Patton, Bruce 2015: Das Harvard-Konzept, 25. Auflage, Frankfurt/New York. • Franke, Heinz 2016: Problemlösen in Gruppen. Veränderungen im Unternehmen zielwirksam realisieren, 3. Auflage, Edition Rosenberger, Wiesbaden. • Glasl, Friedrich 2011: Konfliktmanagement. 10. Auflage, Bern, Stuttgart, Wien. • Goldschmidt, Rüdiger 2014: Kriterien zur Evaluation von Dialog- und Beteiligungsverfahren: Konzeptuelle Ausarbeitung eines integrativen Systems aus sechs Metakriterien. Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH, Wiesbaden. • Heindl, Gabu 2020, Stadtkonflikte, Mandelbaumverlag, Wien & Berlin. • Hirschner, Ruthard 2017: Beteiligungsparadoxon in Planungs- und Entscheidungsverfahren, in: vhw-Forum Wohnen und Stadtentwicklung, H. 6, S. 323-330. • Höffken, Stefan 2015: Mobile Partizipation - Wie Bürger mit dem Smartphone Stadtplan mitgestalten, Rohn Verlag, Lemgo. • Leitner, Maria (Hg.) 2018: Digitale Bürgerbeteiligung Forschung und Praxis – Chancen und Herausforderungen der elektronischen Partizipation. Springer Verlag. Wien. • Rosenberg, Marshall B. 2010: Gewaltfreie Kommunikation, Paderborn. • Ritzi, Claudia; Kaßner, Jan 2019: Evaluationsleitfaden für Beteiligungsverfahren, vhw-Schriftenreihe, Bd. 11, Berlin. Verfügbar: https://www.vhw.de/fileadmin/user_upload/08_publikationen/vhw-schriftenreihe-tagungsband/PDFs/vhw_Schriftenreihe_Nr._11_Leitfaden.pdf • Selle, Klaus 2015: Mitwirkung mit Wirkung? Anmerkungen zum Stand der Forschung über planungsbezogene Kommunikation und das was von ihr bleibt. In: pnd|online Ausgabe II_III/2015 • Selle, Klaus 2013: Über Bürgerbeteiligung hinaus. Stadtentwicklung ALS Gemeinschaftsaufgabe? Detmold. • Sinning, Heidi 2018: Beteiligung. In: Akademie für Raumforschung und Landesplanung (Hg.): Handwörterbuch der Stadt- und Raumentwicklung, S. 207-220, Hannover. • Sinning, Heidi 2018: Öffentlichkeitsbeteiligung. In: Akademie für Raumforschung und Landesplanung (Hg.): Handwörterbuch der Stadt- und Raumentwicklung, S. 1655-1664, Hannover. • Sinning, Heidi 2013: Partizipation in der sozialen Stadtentwicklung - Daueraufgabe für öffentliche Hand und Wohnungswirtschaft, in: Forum Wohnen und Stadtentwicklung, H. 1, S. 13-18. Verfügbar unter: https://www.fh-erfurt.de/fhe/fileadmin/Material/Institut/ISP/PDFs/FWS_1_13_Sinning.pdf • Sinning, Heidi (Hg.) 2005: Virtuelle Planungskommunikation, Perspektiven für zielgruppengerechte Ansprache, RaumPlanung spezial, Bd. 9, Dortmund.

	• UBA – Umweltbundesamt (Hg.) 2017: Impulse zur Bürgerbeteiligung vor allem unter Inklusionsaspekten – empirische Befragungen, dialogische Auswertungen, Synthese praxistauglicher Empfehlungen zu Beteiligungsprozessen, TEXTE 36, Dessau-Roßlau. Verfügbar: https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/1410/publikationen/2017-05-08_texte_36-2017_impulse-buergerbeteiligung_0.pdf